Das Schwabinger Christkindl

Weihnachtserzählung von Friedrich Freksa

Sie war schlank, schmalhüftig, hatte ein blasses Gesichtel mit kirschroten Lippen und sehnsüchtigen, schwarzen Augen. Die Haare baumelten in zwei armdicken Zöpfen in den Rücken hinunter. Eines Tages aber steckte sie die Haare in Schnecken auf, so daß ihre hübschen kleinen Ohren verdeckt waren, trug lange Kleider und reckte sich hochmütig, wenn ihr nachgeschaut wurde.

Und es wurde ihr nachgeschaut; jeder junge Künstler und die meisten Studenten kannten sie, war sie doch das „Schwabinger Christkindl."

Ah so, ihr fragt, was ist Schwabing? Nun, in Bayern ist es bekannt, daß Schwabing eine Geistes- und Kunstresidenz ist, die eine Vorstadt besitzt, so München heißt.

Jenseits des Siegestores, das die Grenze zwischen den beiden Städten bildet, beginnen andere Trachten, andere Sprache, und eine andere Weltanschauung. Diese ist sehr schwer zu definieren. Aber ich will eingestehen, daß auf dem Montmartre frühere Aehnliches geherrscht haben mag. Freilich, jeder echte Schwabinger würde das ableugnen.

Was nun aber das „Schwabinger Christkindl" anlangt, so lebte es sehr scheu und eingezogen bei seinen beiden Onkeln, zwei alten Herren von siebzig Jahren, dem Professor und Kunstmaler Friedrich Sulzbacher und dem Komponisten und Organisten August Haberlein.

Den Organisten lernte ich auf meinen abendlichen Spaziergängen im Englischen Garten und in den Bogenhauser Anlagen kennen. Hier traf ich ihn an einem klaren, weißen Winterabend, am 24. Dezember, oben auf der Höhe am Ausblick vor dem Siegesdenkmal, wie er über die Isar auf die lichterglänzende, geheimnisvoll rumorende Stadt hinabsah, während ein klarer, nachtblauer Himmel mit tausend blitzenden Sternen mit dem Glanz der Stadt wetteifern wollte.

Ich bat den alten Herrn, weil er Junggeselle war und mir so einsam schien, mit mir zu kommen und Weihnacht feiern zu helfen und unter dem Weihnachtsbaum den Plumpudding zu verzehren.

Er aber blieb stehen und sagte mit einem leisen Lächeln: „Na, wissens, heute Abend muß i schon beim Sulzbacher sein, wo wir unserm Christkindl bescheeren müssen, wie wir's jedes Jahr halten."

„Dem Schwabinger Christkindl?" fragte ich.

„Ja, dem," sagte der alte Herr und lachte wieder.

Da fragte ich nach einer Weile: „Warum heißt das Mädel „Schwabinger Christkindl"?"

„Na, weil's halt in der Christnacht auf d' Welt gekommen ist. Des war damals Ende der neunziger Jahr, wissen's zu der Zeit, wo auf einmal alle Mädeln verruckt worden sind und große Reden g'führt hab'n „vom freien Menschtum", und wo's alle haben Kinder kriegen wolln. Glauben's mir, die Zeit hat auch ihr Gutes g'habt; denn wenn dabei auch manche liebe Mäderln zugrund gangen sind, wenigstens sind bei der Gelegenheit unsre Mädeln aus der Junggänsezeit herausgekommen. Und's Kinderkriegen war dazu vielleicht notwendig.

Wir beide, der Sulzbacher und i, waren damals schon Knaben von fünfzig Jahren, und wir wohnten im 4 Stock in der Kaulbachstraße zusammen in einem Atelier mit drei Zimmern.

Uns vis-a-vis in einem kleinen Atelier und einem kleinen Zimmer, da hab'n zwei Mädel aus Norddeutschland gehaust, recht nette Dinger. Nur ihre Manieren haben uns net recht paßt. Immer war das ganze Atelier voller junger Leut mit lange Haar, und da ist so laut geredt worden, daß wir, um unser Ruh z'triegen, ein paarmal drüben anklopft habn.

Aber als der Sulzbacher für sein eines Bild die große goldene Pariser Medaille erhalten hatte, da ist die jüngere von beiden zu uns rüberkommen und hat von ihm Malstunden haben wollen.

Dös war grad so a Wunsch, wie wenn a Bettler zum König gangen wär und hätts Regieren lernen wolln. Der Sulzbacher hat denn auch das kleine braune Mädel schief von oben angschaut und gsagt: „So, so, [illegible] tun Sie auch?"

„Ich," sagte drauf die Kleine, „ich bin Malerin wie meine Freundin."

„So," sagte der Sulzbacher, „und wann malen's denn, wenn's doch den ganzen Tag 's Maulwerk laufen lassen?"

„Oh," sagt das kleine Fräulein, wir wollen uns klar werden über die großen und wichtigen Lebensfragen."

„Soo," sagt da der Sulzbacher, „können's denn wenigstens kochen? Flicken können's net, wenigstens flick i mir an zerrissenen Fetzen besser als Sie," und er wies auf eine ungeschickte Naht in der Bluse des Fräuleins, die nicht gerad viel Schneiderkünste verriet.

Die kleine Brünette ist dunkelrot geworden. Plötzlich hat sie sich aufgerichtet und gsagt: „Sie scheinen auch zu jenen engherzigen Menschen zu gehören, die die Frau in die Küche und in das Haus verbannen wollen und sie knechten und niederdrücken!"

Wir haben lachen müssen, und der Sulzbacher erwidert:

„Na, na, so schaugns doch selber, daß i Junggesell blieben bin! Wie soll i da a Frau knechten? Wissen's, i flick mir alles selber und koch mir alles selber, und warum? Weil i dem Weibsvolk net trau."

„Wollen Sie mir also Malstunden geben oder nicht?" fragt das Fräulein energisch.

„No," sagt der Sulzbacher, „zeigen 's mal Ihre Skizzen her."

Er hat sie sehr bedächtig durchgesehen, Stück für Stück, und als er sie durchgesehen gehabt hat, hat er zu dem Mädel gsagt: „Wissen's, i glaub, bei Ihnen wird's Malen nie etwas Gscheites werden."

„Ich weiß," hat das Fräulein eifrig gesagt, „meine Technik ist noch ungenügend, aber sehen Sie —" und sie hat ein Blatt aufgeschlagen, das sehr merkwürdig, aber sehr unverständlich ausgeschaut hat, „sehen Sie, was ich mir alles gedacht habe."

„Oh," hat der Sulzbacher bedauernd gsagt, „denken tun's auch noch beim Malen! Wissen's, i hab net die Zeit, noch beim Malen zu denken! Schaugn müssen's, schaugn, dös ist alles!"

Das kleine Fräulein hat das Skizzenbuch zugeklappt. Da hat ihr Sulzbacher freundlich auf d' Schulter geklopft und gsagt: „Wissen's, Sie sind a so nettes, appetitliches Ding. Lasser's doch dös dumme Gevlatz bleibn. Denken's net so viel und schaugn's eher, daß an netten Mann kriegn. Dös ist viel gscheiter."

Dunkelrot und zornig hat da das kleine Persönchen das Atelier verlassen. Von diesem Tage ab haben uns die beiden Damen nicht mehr gegrüßt, und die ältere, eine schlanke Blondine mit grauen Augen, hat, wenn wir vorbeikamen, ihr kleines Naserl so verächtlich g'rümpft, als ob wir ihr schlecht zuröchen.

Wir sind dann den beiden jungen Fräulein nur noch hie und da auf der Treppe begegnet, aber an ihren Kleidern und an ihren Gesichteln haben wir sehen können, daß es ihnen net grad besser gangen ist als früher. Im Sommer bin i mit dem Sulzbacher im Land gwesen, und wir sind erst Ende November wieder zurückkommen, da war's schon recht kalt und wir haben unsere Atelieröfen geheizt, se viel's ausgehalten habn. Wenn wir jetzt den beiden Fräuleins begegnet sind, haben wir sie im Vorbeigehen husten gehört. Nachher ist Weihnachten herangekommen. Da haben wir uns, wie jedes Jahr, zu zweit an Christbaum kauft, haben Lichter draufgsteckt, nix weiter, und den Baum auf'n Farbenreibtisch g'setzt, weil dös der sicherste Standort g'wesen ist. Dann habn wir uns einen Punsch gebraut. Ich hab mich ans Harmonium gsetzt und hab die alten Weihnachtslieder gspielt: „Es ist ein Reis entsprungen, und „O sanctissima, o piissima", und der Sulzbacher ist im Schlafrock auf- und abgegangen und hat mit einer scheußlich falschen Stimm mitgsungen. I laß mir dös am Christabend gfallen, trotzdem i sonst koan falschen Ton vertrag.

Plötzlich hat es an unsre Tür geklopft. Der Sulzbacher hat aufgemacht, und da steht das blonde Fräulein von der andern Seitn händeringend und gar net stolz und ruft: „Helfens mir doch, sie ist am Sterben!"

Wir also nehmen a jeder a Licht vom Christbaum, laufen nüber und finden das brünette Fräulein stöhnend mit dunkelrotem Gsicht und heiß. I muß Ihnen schon gstehn, i war ganz ratlos und wollt glei nach dem Arzt laufen. Aber der Sulzbacher hat gsagt: „Laßt nur, dös geht net ans Sterben, a neu's Leben giebts. Aber in dem Stall kann das arme Mädel net bleiben!" Dös hat gstimmt; denn es war hundskalt in dem Atelier und ausgsehn hets gräßlich! Die kleinen eisernen Betten waren auch viel z' klein. Es war a schauderhaftes Durcheinander!

Der Sulzbacher hat das schwarze Mädel auf den Arm genommen und wir habens in unser schönes warmes Atelier gebracht und auf den Divan gelegt.

Sulzbacher hat dem blonden Fräulein zugeschrien, sie soll die Wäsch aus dem Sekretär nehmen und die Kissn beziehn. I sag Ihnen, wie sich dös Mädel dumm angstellt hat! „Net emal Bettn könnens machen!" hat sie der Sulzbacher angschnauzt.

Na, nachher habs halt i g'macht. Das blonde Fräulein hat ganz verstört in der Ecken gsessen, und wir haben die andere ausziehen müssen und ins Bett glegt. Da hat der Sulzbacher zu mir gsagt: „So, jetzt bleibst da, i hol a Hebamm."

Dazu is aber schon zu spät gwesn.

Es ist doch gut, wenn einer auf dem Land aufgewachsen ist und net in der Stadt. Der Sulzbacher hat mit allem Bescheid gwußt. Inzwischen hat das blonde Fräulein den Doktor Kaiser, unsern Freund, holen müssen, der grad zwei Häuser von uns gwohnt hat. Der is dann kommen und hat beim Mädel nachgschaut, ob alles recht sei, und hat ihr dann a Pflegerin gschickt. Und bei dem ganzen hat der Christbaum brennt.

Und i sag Ihnen, dös neue kleine Ding is daglegn mit großen, schwarzen Augen, hat aber net recht in d' Lichter schaugn können. Die Mutter war recht matt, aber selig hat's dreingschaut.

I aber hab net anders konnt, i hab mi wieder ans Harmonium gsetzt und hab ganz leis gspielt: „Es ist ein Reis entsprungen".

Und der Sulzbacher hat gweint, und die junge Mutter hat auch Thränen in den Augen ghabt, hat aber dabei glächelt. Und i sag Ihnen, wie die Aufregung vorbei war, ist es das schönste Weihnachtsfest worden, dös i je gfeiert hab.

Und schaugns, dös kleine Mädel, dös da auf d' Welt kommen is, ist unser Christkindl und is auch bliebn."

„Und die Mutter? Wo ist die Mutter?" fragte ich.

„Ja," sagte der Musiker, „mit der Mutter wars a heikle Geschicht. Wenns auch a Mädel gwesen is, dös all die modernen Anschauungen ghabt hat von der Ellen Key und wie die wahnsinnigen Weiberleut alle heißen, gegen ihre Familie hat sie sichs halt doch net traut. Sie hat viel gweint und gjammert, aber was hätts tun solln, dös arme Ding. Malerin hats net werden können, ebenso wie ihre blonde Freundin. Nach dieser Weihnachtsbescherung haben sie uns beide geglaubt. Und da haben wir ihnen zugredt. Sie sind beide nach Norddeutschland z'ruckgangen, und so haben wir unser Christkindl behalten dürfen. So, aber jetzt lassens mi aus, sonst komm i zu spät zu unsrer Bescherung, und i muß doch die Weihnachtslieder spieln auf dem Harmonium."

Das ist die Geschichte vom „Schwabinger Christkindl."

Fünfzig Personen durch eine Explosion getötet

Tudin. — Bei einer Explosion in den Alexandria Fabriken wurden 50 Personen getötet. Die Entstehung der Explosion ist unbekannt.

Auswahl in schönsten Büchern für Weihnachts- und Neujahrsgeschenke

Historische Romane und Erzählungen

Aus Nacht zum Licht $1.00
Aus sturmbewegter Zeit $1.00
Suchende Liebe $1.00
Weltgeschichte 65c
Der deutsche Michel 75c
Sieghardus, der Hauptmann der beim Kreuze stand $1.00
Abenteurer unter d. Indianern $1.50
Die spanischen Brüder $1.00
Am Throne Gottes $1.00
Hypathia, historische Erzählung $1.00
Quo Vadis $1.00
Ben Hur $1.00

Interessante Geschichten aus alter und neuer Zeit; schön gebunden mit Bilder, jedes Buch 25c, 12 Stück für $2.50; ist die schönste Auswahl und geeignet als Geschenke für Jederman.

Der Lohn der Beharrlichkeit .. 25c
Königin Louise 25c
Der Brand von Moskau 25c
Die Hunenschlacht 25c
Eustachius 25c
Die Schwanen-Jungfrau 25c
Rosa von Tannenburg 25c
Das Blumenkörbchen 25c
D. Emil Frommel 25c
Bruderliebe 25c
Genovefa 25c
Die Beatushöhle 25c
Onkel Tom's Hütte 30c
Der Fürst aus Davids Hause .. 30c
Die letzten Tage von Jerusalem 30c
Weihnachtsfreude u. Erzählungen 30c
Jugendfreude 30c

Bibeln und Andachtsbücher

Taschenbibel, Leder gebunden, weich $2.00
Taschenbibel, Leder gebunden $2.00
Taschen-Testamente, Leder, weich 50c
Taschen-Testamente mit Bilder 35c
Vergißmeinnicht mit Goldschnitt 50c
Hausbibel mit Evangelien auf jeden Sonntag und Apogryphen in Leder gebunden .. $3.00
mit Bilder $3.50
Bilder-Bibel, fein, Leder, Goldschnitt, Familien - Chronik, Sonntags - Evangelien und Apogryphen $4.00
Prachtbibeln mit Bilder .. $10.00
Kanzelbibeln, Prachtausgabe $12.00
Brostberger Predigten $2.00
Abreißkalender mit auf jeden Tag ein Bibelspruch und Erklärung 60c
Wandkalender mit großen Nummern und jeden Tag Text .. 25c
Christliche Volkskalender 20c
Nordwesten-Kalender 30c
Weihnachts- und Neujahrskarten. 1 Dutzend 30c
Doppelkarten 10c

Katalag frei.

Nur gegen Voraussendungen:
Arnds Wahres Christentum .. $2.50
Goßner Schatzkästchen $1.00

Deutsche Buchhandlung
850 Main St. Winnipeg

Kleine Anzeigen des „Courier"

Nachlesen bringt Vorteil — Inserieren bringt Erfolg

Patente

Erfinder!
Schreiben Sie noch heute an mich und verlangen Sie eine Liste der gewünschten Erfindungen und um mein illustriertes Buch über Patente in der deutschen Sprache. Es ist frei. Brauchbare Erfindungen sind in Nachfrage. Senden Sie mir eine Skizze und Beschreibung Ihrer Erfindung und ich werde Ihnen meine Ansicht über die Möglichkeit einer Patentierung freiwillig mitteilen.
H. J. SANDERS
Registrierter Patentanwalt
69 Webster Bldg., Chicago, Ill.

Patente verschafft, gekauft und verkauft. Senden Sie uns Skizze mit Beschreibung Ihrer Erfindung u. verlangen Sie unseren freien Rat über Patentierung derselben. Sie können in Patenten ein Glück machen, warum verwandeln Sie Ihre Idee nicht in Dollars? Schreiben Sie um freie Einzelheiten. **McMurtry Co'.** Patentanwälte, 154 Bay Straße, Toronto, Canada.

Apotheken

Einzige
Deutsche Apotheke
W. Massig
1522 11. Ave., Regina, Sask.
empfiehlt alle Medizinen und Hausmittel wie: Lebertran, Mittel gegen Husten und Heiserkeit, Einreibungen bei Gicht und Rückenschmerzen, Pflaster, Verbandwatte, Binden, Essigsäure, Tonerde, Baldriantropfen etc. Schreiben Sie in Deutsch an: W. Massig, P. O. Box 124, Regina, Sask.

CAMPBELL'S PHARMACY
Deutsche Apotheke
Maple Leaf Block, Regina
Alpenkräuter, Lebertran, Mittel für Husten, Bronchitis, Heiserkeit und Brustbeschwerden. Einreibungen für Gicht, Rheumatismus und Rückenschmerzen. Franzbranntwein. Pfefferminztropfen. Postaufträge sorgfält. ausgeführt

Optiker

H. S. McClung, Office 1833 Scarth Straße, südlich von der Post-Office. Telephon 8597.

C. P. Church, professioneller Optometrist und Optiker. Wissenschaftliche Untersuchung von Gläsern zur Behebung von Kopfschmerzen u. Ueberanstrengung der Augen. 1747 Scarth Str., Regina, Sask.

Rechtsanwälte

Doerr & Guggisberg, Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundeigentum. Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina, Sask. J. Emil Doerr, L. L., W. W. Guggisberg, B. A.

John P. Pfeifer, Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. 1755 Scarth Straße, Regina, Sask.

Balfour, Martin & Casey Rechtsanwälte, Anwälte und öffentliche Notare. Jas. Balfour, W. M. Martin, B.A., Avery Casey, B.C.L. Geld zu verleihen. Office: Darke Block, 11. Ave., Regina, Sask.

R. D. McMinchy, Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar. Office 47 Canada Life Building, Phone 3735, Regina, Sask.

Ernest Laycock, B.A., L.L.B. Rechtsanwalt und Advokat. Wilkie, Sask.

Bryant & Wheat Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Office: Neuer McCallum & Hill Block. Regina, Saskatchewan, Canada. James F. Bryant, M.A., L.L.B. Francis G. Wheat.

W. B. Bashford, öffentl. Notar, General-Agent für erstklassige Anleih- und Versicherungs-Gesellschaften. Geld zu verleihen. Versicherungen aller Art. Kollektieren eine Spezialität. W. B. Bashford Rosthern, Sask.

Zahnärzte

Dr. Ralph Lederman, Zahnarzt. 105—106 Weltman Chambers, Rose Str. Telephon 2937 Regina, Sask.

Dr. A. Gregor Smith u. G. Smith. Stellenweise und allgemeine Betäubungsmittel für schmerzloses Zahnziehen. Gregor Smith Block, Hamilton Street, gegenüber dem Rathaus Regina, Sask.

Zu verkaufen: Land in
ELBERTA.
Die blühende deutsche Kolonie im sonnigen Süden. Auch kultivierte Farmen — Exkursionen jeden ersten und dritten Dienstag im Monat.
Elberta Realty Company
Elberta, Baldwin County, Alabama, oder 912 Hartford Bldg., Madison u. Dearborn St., Chicago, Ill.

Medizinische Aerzte

James McLeod, M.D.C.M. Spezialist in der Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten. Northern Bank - Gebäude, Scarth St. Phone 2834 Regina, Sask.

Dr. J. C. Black, New Black Block, Hamilton St. Zimmer Nr. 19. Haus-Tel. 4786. Office-Tel. 4787 Regina, Sask.

Dr. L. Roy, M.D.C.M. studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office Zimmer 12 Canada Life Gebäude, Elfte Ave. und Cornwall Str. Telephon 2548, Wohnung 2636 Victoria Ave., Telephon 2407, Regina, Sask.

Dr. H. H. Mitchell, M.B. Universität von Toronto, graduiert in St. Vincent's Hospital, Willard Parks Hospital und Manhattan Geburts Hospital, New York City. Office 1737 Scarth St. Phone 1631. Wohnung 2139 Robinson Straße. Phone 1129. Sprechstunden 9—10, 2—4, 7—9, und nach Uebereinkommen.

Juweliere

M. G. Howe, Uhren- Reparaturen, Heirats - Lizense, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern, während man wartet. M. G. Howe, Juwelen, Scarth Str., Regina, Sask.

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Billiardhalle und Badezimmer. R. Knorn, Eigentümer.

Für Kupons
die Sie mit jedem Einkauf bei Greens Zigarren- und Tabaksladen erhalten, bekommen Sie nützliche Geschenke.
Reichhaltiges Lager von Zigarren, Zigaretten, Tabak, Pfeifen usw. Billigste Preise.
R. L. Green.
Vier Zigarrenläden in Regina

Photographen

Rossie's Atelier, Regina Größtes photographisches Atelier im Westen.

Deutsches Restaurant
1324 Zehnte Ave. Regina, Sask.
Mathias Brunner, Besitzer
Gute Mahlzeiten zu 25c, gute Betten zu 25c. Alle meine Bekannten und Farmer werden besonders ersucht, mich zu besuchen. Der besten und freundlichsten Bedienung können Sie schon im Voraus versichert sein. Telephon 5476.

Zu verkaufen

Ich eigene Land im südlichen Saskatchewan, das ich verkaufen will. Ich habe mehrere Tausende Acker erstklassiges Prärie-Land. Dieses Land ist sehr nahe zu Schulen und katholischen Kirchen und wird auf sehr leichte Zahlungsbedingungen verkauft. Wegen näherer Einzelheiten schreiben Sie an J. H. Haslam, Western Trust Bldg., Regina.

Vollständige Pflugausrüstung vier Ochsen samt Geschirren und Doppelschariger Pflug (gangplow) billig gegen bar zu verkaufen. Angebote unter A. B., Courier, Box 505, Regina.

Zu verpachten oder zu verkaufen ist eine gutgehende Schmiedewerkstatt mit guter beständiger Kundschaft. Schmiede ist mit den modernsten Werkzeugen ausgestattet. Gute Gelegenheit für einen fleißigen und erfahrenen Mann. Näheres von Daniel Deck, Sedley, Sask.

Allgemeiner Warenladen (General Store) u. Wohnhaus zu verkaufen für $6000.00; $3500.00 bar, $2500.00 reiner Besitztitel macht Handel. Nähere Einzelheiten von John Dridger, Langham, Sask.

Rosenpaprika, süß und rot, soeben angekommen. 1 Pfd 85c, 6 Pfd. für $5.00, versandt nach jeder Station in Canada franko. Senden Sie noch heute Bestellung an J. Focht, Hodgeville, Sask.

Rhoda Island Reds mit beiden Kämmen. 200 Hähne zu verkaufen zu $2.00 per Stück. Sehr groß und stark. Gezüchtet von Brandon und Saskatoon Preisgewinnern. Näheres von Thomas Bradwell, Makinch, Sask.

General Store zu verkaufen
Gelegen in größter deutscher Ansiedlung Saskatchewans, verbunden mit
Post Office, C.P.R. & Banking
Besitzer krank. Dicht besiedelt und Kunden alle gut situiert, Heißwasserheizung. Store 50 bei 65 modern.
Offert. unter F. K. an den Courier Box 505, Regina

Gute Gelegenheit. Wir verkaufen ein erstklassiges Lager von allgemeinen Waren zu einer sehr niedrigen Rate auf den Dollar. Angebote werden erbeten unter J. K. an den „Courier", Box 505, Regina, Sask.

Farmbedarfs - Artikel. Fraget bei uns an, wenn Ihr braucht Bauholz, Zeder-Zaunpfähle, Zement, Salz, oder Zucker in Waggonladungen. Zaundraht in irgend einer gewünschten Qualität. Niedrigste Preise. Höchste Grade. Der erste hier um zu verkaufen direkt an den Farmer von der Fabrik. McCollom Lumber & Supply Co., Merchants Bank, Winnipeg, Man.

Zu verkaufen oder zu vertauschen, verbesserte Farm, 164 Acker, nahe Innisfree. Will gegen N. Dakota- oder Montana-Land tauschen. W. A. Kludt, Werner, North Dakota.

160 Ackerfarm umständehalber billig zu verkaufen, 20 Acker kultiviert, 120 Acker eingezäunt mit zwei Drähten (4 Point) 4 bis 5 Acker kleiner Teich mit gutem Wasser. Habe auch gutgehende Schmiede mit guter Kundschaft und vollständiger Ausstattung zu verkaufen. Verkaufe Land mit oder ohne Schmiede. Offerten unter A. L. an den Courier, Regina.

Entlaufen—Verloren

Entlaufen ein brauner Wallach, 9 Jahre alt, wiegt ungefähr 1150 Pfund, drei Füße ungefähr acht Zoll hoch von den Hufen weiß; ferner ein anderer brauner Wallach, 7 Jahre alt, 1200 Pfund schwer, hat einen weißen Hinterfuß. Beide Pferde haben kurzgeschorene Mähnen. Das eine Tier hat ein Eisen an dem Vorderhuf. Finder der Tiere erhält Belohnung von $20.00. Alle Auskunft erbeten an V. Lindenbach, Southey, Sask.

Entlaufen ein weißer Wallach, Brand L.3. auf dem linken Hinterfuß. Ein dunkelbrauner Wallach, weißer Stern auf der Stirne, Brand 3; ferner eine schwarze Stute, Brand 7. und ein braunes Füllen. Gefl. Auskunft über den Verbleib der Tiere erbeten an Ferdinand Hopfauf, Krupp, Sask.

Entlaufen am 2. Dez. von S. 4—T. 23—R. 23 ein Rappe und ein brauner Wallach. Beide sind auf allen Füßen beschlagen und haben Halfter auf. Jedes Tier wiegt ungefähr 1500 Pfund. Finder erhält $5.00 Belohnung. Auskunft erbeten an Epate Senetchen, Dilke, Sask.

Offene Stellen

Gesucht zum sofortigen Antritt für ein Jahr zwei Leute mit sämtlichen Farmarbeiten vertraut; ferner ein Junge zwischen 14 und 18 Jahren für leichte Farmarbeit. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter J. F. P. an den Courier, Box 505, Regina.

Lernt Uhrmacherkunst und werdet unabhängig. Gut lohnende Stellungen verschafft. Leicht zu lernen. Schreibt um freien Katalog. St. Louis Watchmaking School, Dept. 22 ST. LOUIS, Mo.

Gesucht werden hundert Männer um Automobil- und Gas-Traktor Gewerbe in der Hemphills Motorschule in Regina zu lernen. Zweig der größten Motorschule in Winnipeg und Edmonton. Hüten Sie sich vor Nachahmern. Besondere Klasse für Motortransportdienst. Unsere Schüler werden gelehrt zu operieren und zu reparieren: Automobile, Gas-Traktore, feststehende und bewegliche Maschinen. Wir verhelfen Ihnen zu Stellung als Transportmeister, Reparaturmann, Chauffeur oder Traktor-Engineer. Schreiben Sie um einen hübschen Katalog. Hemphills Motor Schools, 1715 Broad St., Regina, 10262 First Street, Edmonton und 643 Main Street, Winnipeg.

Männer und Frauen gesucht per sofort um das Barbiergeschäft zu erlernen in einer der größten Barbierschulen Canadas. Gehalt bezahlt während Sie lernen. Nur einige Wochen Lehrzeit. Besonders reduzierte Raten für die nächsten 50 Schüler. Stellungen garantiert nach beendeter Lehrzeit zu $15 bis $25 per Woche. Verlangen Sie hübschen Katalog. Hemphills Barber Schools, 1715 Broad Street, Regina und 220 Pacific Ave., Winnipeg.

Stellengesuche

Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht ab 1. März 1917 Stellung auf einer Farm. Gefl. Angebote sind erbeten unter M. H. an den „Courier" Box 505, Regina, Sask.

Jungverheiratete deutsche Leute suchen ab 1. März eine Farm mit Pferden und Maschinen auf drei Jahre zu pachten. Geben als Miete einen Drittel der gesamten Ernte ab. Sind mit allen Farmarbeiten vollständig vertraut. Gefl. Angebote erbeten unter G. T. an den „Courier", Box 505, Regina, Sask.

Zu pachten gesucht eine halbe Sektion guten Farmlandes. Gefl. Offerten erbeten an Peter Hodel, Markinch, Sask.

Aufruf: Gesucht wird mein Onkel Conrad Stock, ungefähr 50 Jahre alt, geboren in Katzenbach, Bessarabien, Rußland. Gefl. Auskunft erbeten an seinen Neffen Jack Stock, Cullen, Sask.

Aufruf! Gesucht wird Karl Jaschinsky in dringender Angelegenheit. Auskunft über seinen Aufenthaltsort erbeten von A. Baradiuk, Markinch, Sask.

Wir machen es zu unserer Spezialität Farmen auszutauschen zwischen englischen und deutschen Distrikten.
Wir haben einen Kunden in einem deutschen Distrikte, der eine Sektion guten kultivierten Farmlandes hat, mit genügend und gutem Wasser, guten Gebäuden usw., drei und einhalb Meilen von der Stadt entfernt. Er möchte diese Farm billig verkaufen oder gegen eine Farm in einem englischen Distrikte vertauschen. Wir haben eine große Anzahl von halben Sektionen zu verkaufen.
David Palmer
203 Dominion Trust Bldg., Regina, Sask.

Niederstadt's Grocery
Phone 3556
Ecke 12. Ave. und Halifax Straße.
Beste und frischeste Spezereiwaren
Jederzeit preiswert zu haben.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier"